VII.

Chronik des Vereins.

Am 22. Januar 1857 versammelte sich wieder der historische Verein für's württemb. Franken in Künzelsau und zwar hatte sich eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern und Freunden aus dem Orte wie aus der Umgegend eingefunden.

Zuerst wurden die Sammlungen besichtigt, welche im Lauf des eben vergangenen Jahres nach allen Richtungen hin sehr bedeutend sich vermehrt hatten. Der Vorstand, Hr. Pfarrer Schönhuth, begrüßte die Versammelten mit einer poetischen Ansprache. Hierauf verfügte man sich in das Beck'sche Local, wo theils der Vorstand, theils der Secretär einen kurzen Jahresbericht erstatteten.

13 Geschichts- und Alterthumsvereine haben uns wieder Publicationen zugesendet, mit 16 solchen Vereinen ist von uns eine Verbindung angeknüpft worden. Die Sammlungen wurden durch mancherlei Geschenke bereichert, für welche die Versammlung allen Gebern auch ihren Dank durch Acclamation ausdrückte. Insonderheit sprach sie auch ihren unterthänigsten Dank aus gegen Se. Majestät den König, welcher zum zweitenmale schon dem Verein 100 fl. verwilligt hat. Dießmal soll diese Summe hauptsächlich zur bessern Ausstattung der Vereinsbibliothek verwendet werden.

Der Herr Departementschef des Cultministeriums, Staatsrath von Rümelin, dessen gütiger Vermittlung wir noch besonders zu danken haben, wurde zum Ehrenmitgliede erwählt, und als bei dieser Gelegenheit zur Sprache kam, daß wohl im Lauf dieses Jahrs Se. Hoheit der Prinz Paul von Württemberg seinen Wohnsitz wieder zu Mergentheim, im Gebiete unseres Vereins nehmen werde, so war die Versammlung einig, daß es der Verein zur höchsten Ehre sich anrechnen werde, wenn Se. Hoheit geruhen würden, sich unter die Zahl der hohen Förderer und Ehrenmitglieder des Vereins einreihen zu lassen.

An die selbstständigen Mitglieder der im Vereinsbezirk eingebornen oder ansäßigen adeligen Geschlechter hat in neuester Zeit der Ausschuß mit folgenden Schreiben sich gewendet, um die Existenz unseres Vereins ihnen bekannt zu machen, um sie zum Beitritt einzuladen und die Sammlungen des Vereins ihrer Berücksichtigung zu empfehlen.

Gnädigster Herr!

Der historische Verein für's württembergische Franken erlaubt sich an alle, durch Geburt und Abstammung oder durch ihre Besitzungen unserem Vereinsbezirk angehörigen edlen Geschlechter und deren Angehörige die ergebenste Bitte um ihren Beitritt zu richten.

Seit 10 Jahren jetzt besteht unser Verein und hat in zehn gedruckten Jahresheften fortgehend von seiner Thätigkeit Zeugniß gegeben.

Durch gnädigste Verwilligung eines Locales aber in dem Fürstl. Hohenlohe'schen Schlosse zu Künzelsau ist es jetzt möglich geworden, auch die nöthigen Sammlungen für den Verein anzulegen, und bereits haben wir einen ansehnlichen Vorrath von Antiquitäten, Urkunden und Manuscripten, Münzen, Siegeln, Ortsansichten und Portraits, von Büchern und Landkarten u. s. w. zusammengebracht.

Es würde uns nun zur besondern Ehre, gleichwie zur Förderung unserer Interessen gereichen, wenn auch Ew. Hochwohlgeboren unserem Verein beitreten und nach Gelegenheit die Zwecke desselben fördern, die Sammlungen desselben bedenken wollten.

Insonderheit würde uns zu hohem Danke verbinden, die gnädigste Mittheilung von Stammbäumen, von Urkunden oder doch Urkunden-Abschriften und Uebersichten, von alten und neuen Siegeln und Wappen, von Ansichten der Schlösser und Burgen, Portraits aus den edlen Familien des Bezirks u. s. w. Besonders gern würden wir auch unser Local durch eine vollständige Reihe von Wappenschilden der einheimischen Edelgeschlechter zieren.

Der Verein liefert jedem Mitglied gegen den jährlichen Beitrag (von wenigstens 1 fl.) sein Jahresheft (mit artistischen Bei-

lagen); bei größeren Beiträgen gern auch mehrere Exemplare. Die Sammlung, besonders die Bibliothek des Vereins ist den Mitgliedern zur Benützung geöffnet, und zu unseren eigenen Aufgaben gehört, soweit die Materialien dazu uns zugänglich werden, die allmählige Bearbeitung der Geschichte sämmtlicher edlen Geschlechter des Vereinsbezirkes, — der jedenfalls den württemb. Theil des ehemaligen fränkischen Rittercantons Odenwald umfaßt.

Die gehorsamste Bitte um Beitritt und um freundliche Berücksichtigung unserer Sammlungen wiederholend

verharret

in aller Ehrerbietung
im Namen des histor. Vereins
für württemb. Franken
Der Secretär.

Die Versammlung vernahm mit Vergnügen, daß bereits von mehreren Seiten Beitrittserklärungen eingelaufen waren und gab sich um so mehr der Hoffnung hin, zu immer besserer Blüthe den Verein sich entwickeln zu sehen.

Auch die Versammlung bittet ebendeßwegen alle Mitglieder und sonstige Freunde des Vereins, an seiner Ausbreitung mitzuwirken und seine Sammlungen wo immer möglich durch Geschenke für die Bibliothek, das Antiquarium, die Sammlung einheimischer Münzen u. s. w., aber auch durch eigene historische Arbeiten ꝛc. nach Kräften zu fördern.

Mit Dank nahm es die Versammlung auch auf, daß die Herren Rentamtmann Schenk und Rechtsconsulent Kraus in Künzelsau ihre Bereitwilligkeit erklärt hatten, die Stellen des Kassiers und des Conservators der Sammlungen zu übernehmen.

Seit der vorigen Jahresversammlung sind außer einigen bereits im Mitgliederverzeichniß des letzten Heftes verzeichneten Männern 23 weitere Herren dem Verein beigetreten.

Das germanische Museum, welches in Erwiederung des beschlossenen jährl. Beitrags von 5 fl. 24 kr. für den jeweiligen Vereinsvorstand eine Ehrenkarte eingesendet hat, wird nach allen seinen Interessen — unter Austheilung seines Jahresberichts, den Anwesenden bestens empfohlen. Die Versammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine konnte,

wegen der weiten Entfernung von Hildesheim, von unsrem Verein nicht beschickt werden, wohl aber wurden alle Anwesende um Beiträge gebeten zu dem begonnenen Nomenclator über die in Deutschland — zunächst also in unserem Gebiet vorkommenden Stein- und Erddenkmale der germanischen Vorzeit.

Dieser Gegenstand verschmolz mit einem Vortrag, welchen Dekan Bauer über die — im weitesten Sinne so zu nennenden — Baudenkmale innerhalb unseres Gebietes hielt, aufsteigend von den einfachsten Grabhügeln und drgl. bis zu den ansehnlichsten Kirchen und Schlössern. Der Redner zeigte, wie interessant und der Aufgabe des Vereins förderlich es sein würde, eine möglichst vollständige Statistik alles dessen zusammenzubekommen, was in unserem Bezirk Derartiges sich findet, und bat um Einsendung von einschlagenden Notizen, mögen diese auch nur in wenigen Worten bestehen, um auf einen, wenngleich nicht näher erforschten Gegenstand wenigstens aufmerksam zu machen, — um gelegentlich aufgefundene Spuren und Thatsachen, hie und da vielleicht schon bedeutungsvoll scheinende Namen bekannt zu machen und dadurch eine nähere Untersuchung zu veranlassen.

Es wurde so, unter lebhafter Betheiligung Vieler an der Debatte immer mit Hinweisung auf einzelnes Derartige im Bezirk sich Findende, aufmerksam gemacht auf

I. Altdeutsche Grabhügel, Verschanzungen, Ringwälle, Steine und Altäre, Höhlen, Gerichtsplätze u. drgl. mehr: auf

II. Römische Ueberreste vom limes, von Ansiedlungen, Lagern Straßen, vielleicht Ueberbleibsel von einzelnen Gebäuden?

III. Aus der Zeit des Mittelalters scheint die Karolingische Zeit keine sichere Spur hinterlassen zu haben. Dagegen konnte aus der Zeit des Romanischen Baustyls allerlei nachgewiesen werden von kirchlicher und selbst auch Einiges von bürgerlicher Architektur. Am besten haben sich Kapellen in unbedeutenden Orten erhalten und von längst abgegangenen Kirchen nicht selten wenigstens die Thürme. Kaum reichte die Zeit, um auch

IV. aus der Zeit des gothischen Baustyls wenigstens noch auf die Hauptrubriken hinzuweisen. Kirchen und Kapellen, Burgen und Schlösser, Wartthürme und Landwehren u. drg. mehr. An alle verehrten Mitglieder

aber ergeht nochmals die freundliche Bittte, über alles Derartige, was im Kreis ihrer Bekanntschaft vorkommt, wenigstens eine kurze Notiz, je auf einem Blatte Papier, an das Secretariat des Vereins nach Künzelsau einzusenden. Ganz besonders dankbar würden unsere Sammlungen auch seyn für Zeichnungen, Grundrisse und Ansichten der betreffenden Gegenstände, wären sie gleich nur in einfachen Umrissen kunstlos entworfen (besonders von Kirchen und Kapellen, von Schlössern und Burgen, so wie von einzelnen Denkmalen und ihren etwaigen Inschriften oder sonstigen Zeichen)...

Aus besonderer Veranlassung wurde der frühere Beschluß nochmals bestätigt, daß je bei Versendung des Jahresheftes der Jahresbeitrag von allen Mitgliedern durch Postnachnahme erhoben werden soll. Es sey dieß nach beiden Seiten hin das bequemste Verfahren.

Allen Aeußerungen zufolge befriedigt mit dem heutigen Tage schieden die Versammelten unter lauten Wünschen für des Vereins ferneres Gedeihen. Vivat! crescat! floreat!

In Folge einer gnädigen Einladung des Herrn Grafen von Zeppelin auf Aschhausen wurde am 21. Juli in seinem Schloß eine Particularversammlung des Vereins abgehalten. Man besichtigte die Merkwürdigkeiten des Schlosses, in welchem noch der Berfried der alten Burg Aschhausen steht, und verschiedene Denkmale, in Schloß und Dorf (vrgl. Abtheilung II. Nr. II. b.)

Die Verhandlungen drehten sich vorzugsweise um die ausgestorbenen Edelherrn und ritterlichen Herrn von Aschhausen und es wurden zur Erläuterung ihrer Genealogie mehrere Originalsiegel und Urkunden vorgelegt. Beim Scheiden hatten die Versammelten gute Ursache, dem Herrn Grafen für einen in jeder Richtung höchst genußreichen und angenehmen Tag aufrichtig zu danken.

Zum Schluß geben wir die Fortsetzung des Mitgliederverzeichnisses, vervollständigt bis zum Schlusse des Jahrs 1857, weil nun einmal verschiedene Druckhindernisse die frühere Vollendung des vorliegenden Heftes unmöglich gemacht haben.

Vergessen sind im Hefte 1856 — die Herrn Oberamtmann Schöpfer in Künzelsau und Hofrath Schuster in Langenburg. Neu eingetreten: Graf Maximilian v. Zeppelin. Die Freiherren — Adolph v. Adelsheim, Friedrich, Gustav, Götz und Karl von Berlichingen, Ernst und Joseph v. Ellrichshausen, Ludwig v. Eyb, Karl und Moriz v. Gemmingen, Ernst v. Hayn, Wilhelm vom Holz, Karl, Ludwig, Wilhelm v. Stetten, C. Roth von Schreckenstein, Generalmajor — und Max von Troyff; diese Herren meist mit erhöhtem Jahresbeitrag.

Weitere neu eingetretetene Mitglieder sind die Herrn Diac. Andler und Forstassistent Dr. Calwer in Crailsheim, Ephorus v. Bäumlein zu Maulbronn und Hauptmann v. Bäumlein zu Künzelsau, Pfarrer Cranz in Hohebach, Pfr. Dietrich zu Münster, Ger.-Act.-V. Firnhaber in Künzelsau, Pfr. Göz in Crispenhofen, Grunsky in Goldbach, Straßenbauinspektor Günther zu Künzelsau, Stadtpf. Hegler in Markgröningen, Professor Hezel und Kameralverwalter Kiefer in Mergentheim, Fabrikant Kinzelbach in Künzelsau, Rentamtmann Mayer und Rechtscons. Müller zu Ingelfingen, Rechtscons. Müller zu Künzelsau, Pfr. Moser in Gaggstadt, Director Pahl in Waldenburg, Verwaltungsactuar Pfizenmaier in Untergröningen, Karl Peuner, Pfarrverweser, Pfr. Sauberschwarz in Onolzheim, Rentamtmann Schenk und Werkmeister Scheu zu Künzelsau, O.-Amtmann Sprandel in Gerabronn, Dec. Stock in Crailsheim, O.-Amtspfleger Sigmund in Künzelsau, Pfr. Schlegel in Dörrenzimmern, Bauinspector Speyer in Bartenstein, Hofrath Dr. Veit in Kupferzell, O.-Amtmann Wolf in Crailsheim, Stadtpf. Weber zu Ingelfingen, Pfrv. Werner zu Dörzbach, Stadtpfr. Wunderlich in Künzelsau, Pfr. Zeller in Kocherstetten, Weinhändler A. Ziegler zu Mergentheim.

Gestorben oder ausgetreten sind † Beuerlein, Benignus, Beßmer, Cranz von Neubronn, Danquard, Ebert, † Hammer, Plouquet, Runkel, Schauder, † Schwegler, Seeber, † M. v. Stetten, Wolfert, Zöllner und Schulbibliothek. Marlach.

Somit beträgt der Zuwachs 55, die Abnahme blos 16 Theilnehmer.

Mit Schenkungen für die Sammlungen des Vereins haben uns gnädigst erfreut Ihre Durchlauchten die Frau Fürstin zu Hohenlohe-Kirchberg und die Frau Gräfin Rohde, Se. Durch-

laucht der Herr Fürst Friedrich Karl zu Hohenlohe-Waldenburg und Se. Durchlaucht der Herr Prinz Heinrich zu Hohenlohe-Kirchberg.

Weitere Geschenke verdanken wir dem Hochgebornen Grafen Friedrich v. Zeppelin und den Freiherren Karl und Wilhelm von Stetten, Major v. Buhl-Eltershofen, Carl Roth v. Schreckenstein.

Ferner sind in unserem „Buch der Schenkungen zur dankbaren Erinnerung" verzeichnet — mit Gaben theils zur Bibliothek, theils für das Antiquarium, die Münzsammlung und das Archiv des Vereins, die Herren R.-Cons. von Alberti, Diac. Ammon und Dr. Braun zu Ingelfingen, Stadtpfr. Braun zu Niedernhall, Stiftungspfleger Bürger zu Künzelsau, Pfarrer Cranz in Hohebach, Amtmann Fest in Jagsthausen, Rev. Dr. Frost in Heilbronn, Pfr. Göz in Crispenhofen, Frau Grathwohl zum Rößle und Gebrüder Hildenbrand zu Künzelsau, Stadtpf. Hegler in Markgröningen, Stadtschultheiß Höchstetter zu Sindringen, Prof. Dr. von Keller, Archivrath von Kausler, Ablösungscommissär Linsemann, Kaufmann Karg und Essigfabrikant Osiander, Oberamtmann Schöpfer, Rentamtmann Schenk, Stadtpfr. Wunderlich zu Künzelsau, Apotheker Sucro in Langenbürg, Ottmar und Karl Schönhuth, Stadtpfr. Weber zu Ingelfingen, Pfrv. Werner zu Dörzbach.

Durch die Güte der Herren Ober-Amtmann Bürger und O.A.-Richter Fecht haben wir eine Sammlung sämmtlicher Gemeindesiegel der Oberamtsbezirke Weinsberg und Gerabronn erhalten.

Die Stadtgemeinde Ingelfingen hat dem Verein eine alte Fahne geschenkt, das Kgl. statist. topogr. Bureau die fränkischen Blätter der großen Karte von Württemberg. Dem germanischen Museum zu Nürnberg verdanken wir eine Abschrift von berlichingenschen Regesten im Besitz des Museums.

Allen diesen hohen und edlen Gebern sagen wir im Namen des Vereins den ehrfurchtsvollsten und aufrichtigsten Dank und empfehlen die Sammlungen des Vereins auf's Neue der allgemeinen Theilnahme. Auch die an sich unbedeutendsten Gaben von irgend einem alterthümlichen oder historischen Interesse sind uns bestens willkommen. Namentlich erinnern wir an die Bibliothek und das Archiv für Urkunden und Handschriften, an die Sammlung

1) von Ansichten der Schlösser, Städte und Orte in ganz Südwestfranken aus alter und neuer Zeit, — und 2) von Porträts der edlen Herren und interessanten Männer aus unserem Bezirk, z. B. von Grafen und Fürsten von Hohenlohe, von Grafen zu Limburg, von Deutschordensherren und andern Freiherren, von Haller Bürgermeistern u. s. w.

Wir erinnern an unsere Sammlung von römischen, germanischen und mittelalterlichen Antiquitäten aller Art; an unsere Münzsammlung, welche Hohenlohesche, Deutschordensche und Hallische Münzen hauptsächlich zu bekommen sucht, aber auch bischöflich mainzische und wirzburgische — sowie Löwenstein-Wertheimische Münzen, sammt allen im Gebiet des Vereins gemachten interessanten Funden u. s. w. Nicht weniger bitten wir um Mittheilung von Siegeln und Wappenbildern, sey's aus älterer oder neuerer Zeit. Ganz besonders möchten wir die Freiherrlichen Familien unseres Bezirks um gefällige Mittheilung ihrer Siegel ersucht haben. Den Mitgliedern des Vereins stehen die Sammlungen jederzeit offen, nicht blos zur Ansicht, sondern auch zur Benützung.

Ueber unsere Verbindung mit andern Vereinen folgt hier noch eine besondere Mittheilung des Vorstandes.

Die Vereine, mit denen wir eine Verbindung neu angebahnt haben, sind folgende:

1) Die Gesellschaft Borussia in Königsberg.
2) Die allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft in der Schweiz.
3) Der Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
4) Historischer Verein der Ostseeprovinzen in Riga.
5) Polytechnischer Verein in Würzburg.
6) Alterthumsverein zu Lüneburg.
7) Emden, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.
8) Luxemburg: Gesellschaft für Aufsuchung geschichtlicher Denkmäler im Großherzogthum Luxemburg.
9) Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale zu Wien.
10) Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
11) Thüringisch-Sächsischer Verein für vaterländisches Alterthum zu Halle.

12) K. böhmisches Museum zu Prag (hist. Sektion).
13) Köln, historischer Verein für den Niederrhein.
14) Ottweiler, Verein für Geschichte und Alterthum.
15) Brünn, Schlesische Gesellschaft zur Beförderung der Landeskunde (histor. Sektion).

Von den Vereinen, mit denen wir längst in Verbindung stehen, sind folgende Gaben eingegangen:

I. Vom Verein von Alterthumsfreunden zu Bonn:
1) Jahrbücher, 12. Jahrgang. 2. 1857.
2) Abhandlung über die Thebaische Legion von Prof. Braun.
3) Die Trojaner am Rheine, von demselben.

II. Vom germanischen Museum zu Nürnberg:
1) Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit. 1856. 1857.
2) Zweiter und dritter Jahresbericht.
3) Systematische Uebersicht der Kunst- und Alterthumssammlungen vom 9. Mai 1856.
4) Das germ. Nationalmuseum von J. Falke.

III. Von dem Verein für Mecklenburg'sche Geschichte:
Jahrbücher XXI. Jahrgang. Register über die Bände XI—XX. Quart.-Berichte 1. 2. 3. 1856.

IV. Vom liter. Verein zu Stralsund:
1) X. Bericht.
2) Spottlieder der Stralsunder aus den Jahren 1524—1527, herausgegeben v. E. Zober.
3) Das Schachspiel von Oberst v. Könneritz.

V. Von der historischen Gesellschaft zu Basel:
Basel im 14. Jahrhundert mit einem Plane. Geschichtliche Darstellungen von verschiedenen Verfassern.

VI. Von den histor. Vereinen zu Kassel, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden und Frankfurt:
Periodische Blätter. 8. 9.

VII. Von dem histor. Verein zu Bamberg:
Siebzehnter Jahresbericht Urkundenbuch aus der Chronik des Michaelsberger Abtes Andreas.
Achtzehnter Jahresbericht: (Deutsche Zustände im XIII. und XIV. Jahrhundert von Höfler.) Registrum Burghutariorum eccles. Babenh.
Neunzehnter Bericht: (Copialbuch des Collegiat-Stifts

St. Stephan zu Bamburg.) Das Herzogthum Ostfranken in seinen Gauen von C. v. Spruner. Karte.

VIII. Vom Voigtländischen Verein:

29. 30. 31. Jahresbericht.

IX. K. Akademie der Wissenschaften zu Wien:

1) Sitzungsberichte Bd. XVII. Heft 3. Bd. XVIII ff. 1. 2. Bd. XIX.: 1. 2. Bd. XX. 1. 2. 3. XXI. Bd. 1. 2. 3. Heft. XXII. 1. 2.

2) Almanach der Akademie der Wissenschaften VI. Jahrgang 1856.

X. Hist. Verein für Pommersche Geschichte:

Balt. Studien XVI. Jahrgang pr. 1856: I. Heft 1856. II. Heft 1857.

XI. Von dem sächsischen Verein für Erforschung vaterländischer Alterthümer:

Mittheilungen IX. Heft 1856.

XII. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg:

Novus Cod. Dipl. Brandenburgicus X., XI. Bd. 4. herausgegeben von Riedel.

XIII. Von dem Verein zu Graz:

Ueber den angeblichen Götterdualismus an den Votivsteinen zu Aquileja von Krall. 1855.

XIV. Von dem Alterthumsverein im Zabergau:

Sechster Bericht 1853—1857.

XV. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel:

Mittheilungen VII. Die goldene Albertstafel von Basel von Wackernagel. 1857.

XVI. Von dem hist. Verein für den Niederrhein zu Cöln:

1. Annalen II. Jahrgang. 2. H. 1857. 2. Jahresbericht.

XVII. Von dem historischen Verein für Niederbaiern zu Landshut:

Verhandlungen V. Bd. 1. 2. Heft 1857.

XVIII. Von dem Verein für Kunst und Alterthum in Oberschwaben:

XI. Bericht mit 4 großen Kunstblättern. 1857.

XIX. Von der Oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften:

Magazin XXX. Bd. 1—4. H. 1857.

XX. Von dem Verein für Lübeck'sche Geschichte: Urkundenbuch der Stadt Lübeck II. Th. 9., 10. Heft.

XXI. Von dem historischen Verein von Niederbayern zu Landshut:

V. Bd. 1. 2. H. 1857.

XXII. Von dem historischen Verein für Schwaben und Neuburg.

21. 22. Combinirter Jahresbericht 1856 nebst 2 artist. Blättern.

XXIII. Vom Henneberg'schen alterthumsforschenden Verein:

1) Henneberg'sches Urkundenbuch. III. Th.

2) Denkschrift zur 25jährigen Amtsjubelfeier Ludwig Bechsteins 1856. 8.

XXIV. Von der antiquarischen Gesellschaft zu Zürich: Mittheilungen Nr. XIX. Die Lazariterhäuser. Nr. XXI. Geschichte der Abtei-Kirche. Bericht 12. 1857.

XXV. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft in der Schweiz:

Historische Zeitung, Register 1856.

XXVI. Von dem historischen Verein für Oberbaiern:

1) Oberbairisches Archiv XV. 2. 3. XVI. 1. 2. Heft.

2) XVIII. Jahresbericht.

3) Lebensskizze Schmellers v. Föhringer.

XXVII. Von dem Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz: v. Wittmann. 1856.

XXVIII. Von dem historischen Verein für Niedersachsen: XX. Nachricht. 1857.

XXIX. Von dem polytechnischen Verein zu Würzburg:

1) Gemeinnützige Wochenschrift, Jahrgang 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857.

2) Der polytechnische Verein zu Würzburg in den ersten 50 Jahren, eine Festgabe. 1856.

3) Verzeichniß der Kupferstichsammlung des polytechnischen Vereins. 1855. 8.

4) I. Nachtrag zu diesem Verzeichniß. 1856. Catalog der Kreis = Muster = Modell = Sammlung des polytechnischen Vereins. 1856.

5) Verzeichniß der Modelle.

6) Catalog der Bücher des polytechnischen Vereins.

XXX. Von dem historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg:

Verhandlungen IX. Bd. 1856.

XXXI. Vom historischen Verein für Steiermark:

1) Mittheilungen VII. Heft 1857.

2) Jahresbericht pr. 1857.

XXXII. Der Geschichtsfreund:

XIII. Band 1857.

XXXIII. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken:

VII. 1. 1857.

XXXIV. Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde:

Urkundenbuch Heft 4. und Dieffenbachs Geschichte der Stadt und Burg Friedberg.

Herr Joseph Scheiger, K. K. Postdirektor zu Graz, sendete seine Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen 7 Exemplare und seine Veröffentlichungen über das Reinigen von Alterthümern 3 Exemplare und vom Einfluß der Pflanzen auf die Zerstörung der Ruinen.

Endlich haben wir die Vereinsrechnung pro. 1856 in gedrängter Uebersicht mitzutheilen.

Einnahmen:	fl.	kr.
Vorrath von 1855 —	51	16
S. Durchlaucht Fürst Hugo v. H. Oehringen .	20	
„ „ Prinz Felix v. H. Oehringen . .	12	
„ „ Fürst Karl und Prinz Heinrich von H. Kirchberg	12	
„ „ Fürst Ernst und Erbprinz Karl von H. Langenburg	3	
Uebertrag:	98	16

	fl.	kr.
Uebertrag:	98	16
Nachträglich von 1853—55	9	
S. Erlaucht Graf Kurt von Pückler-Limburg . .	5	
S. Hochgeb. Graf Friedrich von Zeppelin . .	3	
Die Freiherrn Chr., G. und K. von Berlichingen .	10	
Frhr. Karl Roth von Schreckenstein . . .	3	
Frhr. Karl von Stetten	2	
Beiträge von 1855	3	
Vom K. statist. top. Bureau	5	
Von 131 Mitgliedern pro 1856	131	
Zusammen:	269	16

wobei bemerkt wird, daß mehrere bereits für's Jahr 1857 bezahlte Beiträge hier noch nicht in Einnahme verrechnet sind.

Ausgaben:	fl.	kr.
Für Druckkosten an Thomm	61	56
Für Druckpapier	30	45
Dem Lithographen	12	30
Inserate u. drgl.	2	32
Zeitschriften für den Verein	13	7
Dem german. Museum	5	24
Für Reinigung des Locals der Sammlungen und verschiedene Kleinigkeiten	2	39
Dem Schreiner	13	48
Dem Buchbinder	19	25
Für Münzen	10	—
Portoausgaben zu Künzelsau *)	11	48
Für eine Abschrift aus Gabelcover	1	54
Zu Abschriften von Manuscripten für die Bibliothek .	12	—
Für Ausgrabungsarbeiten	10	—
Zinse für aufgenommene 50 fl. **) . . .	2	—
Uebertrag:	209	28

*) Zum größern Theil Portis für die Sendungen beim Ankauf von Büchern für die Bibliothek von den durch Se. Majestät den König allergnädigst verwilligten 100 fl. Wir hoffen bald einmal den Katalog der Vereinsbibliothek veröffentlichen zu können.

**) Da sich Gelegenheit bot, um den Goldwerth eine Sammlung von zum Theil seltenen Hohenloheschen Ducaten erwerben zu können, welche außerdem zerstreut worden wären, so schien die Aufwendung eines entlehnten Kapitals von 50 fl. gerechtfertigt; derzeit die einzige Schuld unseres Vereins.

	fl.	kr.
Uebertag:	209	28
Portoauslagen des Vorstandes	10	25
Reise des Vorstandes zur Hauptversammlung in Künzelsau	2	8
Dem Vorstand zu den laufenden Ausgaben für's Jahr 1857 vorgeschossen	22	56
Zusammen:	245	17

Bleiben 23 fl. 59 kr. zu den laufenden Ausgaben des Secretärs und Conservators für 1857, zusammen also verfügbar für 1857 — 46 fl. 55 kr.

Zur Beurkundung:

H. Bauer. Schenk.

Eine Bitte um Mittheilungen.

Zur Erforschung der älteren Territorialgrenzen und politischen Eintheilungen, bis rückwärts zur möglichsten Feststellung der ehemaligen Gaugrenzen, sind besonders wichtig die älteren Jurisdictions- und Wildbannsgrenzen. Wir bitten deßwegen Jedermann angelegentlich um Mittheilung von alten Wildbannsbeschreibungen, von Nachrichten über alte Centbezirke, auch von Geleitsbeschreibungen u. dgl. — soweit solche Notizen unser Vereinsgebiet und dessen Umgebung betreffen.

Der Secretär des Vereins:

H. Bauer.